

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 47. Montag, den 16. August 1824.

Nachricht die Heizung des hiesigen Theaters mit erwärmter Luft betreffend.

Da das Theater hauptsächlich auf den Winter berechnet ist, so ist es für die Annehmlichkeit und das Wohlbefinden des Publikums, für die Gesundheit der Schauspieler und Sänger und für die Erhaltung und den regelmäßigen Gang des Instituts höchst notwendig und zweckmäßig, ja ein Erforderniß unsrer erhöhten gesellschaftlichen Bildung, Kultur und Industrie, daß das Lokale dieser öffentlichen städtischen Anstalt bei uns im Norden geheißt und gegen eine empfindliche Kälte immer geschützt werde, bei welcher kein Vergnügen von Seiten des Publikums und keine Kunstleistung von Seiten der Schauspieler denkbar. Von diesem Grundsatz ausgehend und durch die schädlichen Folgen des harten Winters 1822 bis 1823, dringendst aufgefordert, wurde im Sommer des vergangenen Jahres von der Theater-Direktion ein Plan zur Heizung des hiesigen Theaters entworfen, und durch freiwillige Beiträge mehrerer Theaterliebhaber in Ausführung gebracht. Die zweckmäßigste Art derselben ist ohne Zweifel die, auf die russische Heizung gegründete, mit erwärmter Luft, welche in vielen Theatern, als: Cassel, Karlsruhe, Stuttgart, München, Berlin u. s. w. ein-

geführt ist, und neben ihrer Wirksamkeit den Vortheil hat, daß sie ohne Gefahr für das Haus ist, indem die Oefen sich nicht im Schauplatz oder auf der Bühne, sondern in feuerfesten Gewölben befinden und nichts als die warme Luft, welche an sich nicht zündet, in das Haus eindringt. Diese Heizungs-Methode wurde demnach auch im Allgemeinen für das hiesige Theater, als die zweckmäßigste befunden, und die Pläne und Risse hierzu wurden unter Leitung des Herrn Bauinspektor Kanne vom Maurer Hager entworfen, und diesen gemäß von den genannten Personen der Heizungsapparat im Herbst des vergangenen Jahres erbaut. Derselbe unterscheidet sich jedoch in wesentlichen Dingen als in der Konstruktion des Ofens, der Wärmekammer und dem Zuströmen der kalten Luft von den oben angeführten Apparaten anderer Theater, indem man bei dem hiesigen, nach einem früher von Herrn Vanquier Reichenbach (dem man die Einführung dieser gemeinnützigen Erfindung verdankt) in seinen Treibhäusern gesetzten englischen Ofen, mehrere in England gemachte Verbesserungen benutzt und denselben neue hinzugefügt hat, welche besonders den Vortheil gewähren, daß mit geringern Kosten eine größere Quantität Wärme produziert wird. Die von diesem neuen Apparate gehegten